

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des
loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd
Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

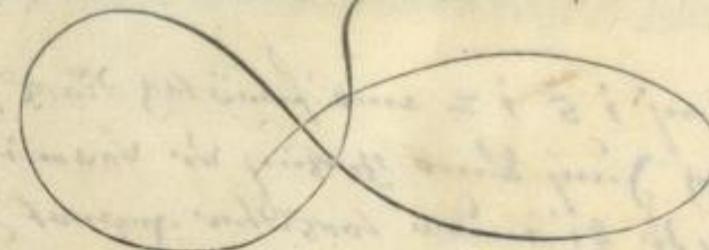
Wie der König Romreich sein leben in einem garten enden wolt und zuvor
den benent so ER seinner tocht zu Man erwält hat

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](#)

Nieder Künig Romreich sein leben in einem garten
enden wolt vnd sūnor den benenc so Er seinner cocher zu
Kan erwölt hat.



Insmass der Kung an seim pec lag
Gedacht nun ist thomen der tag
Das Ich sol ordenen mein sach
Dann Ich bin worden alc vnd schwach
Das empfinde Ich an mir ganitz wol
Doch hoff Ich nicht ersterben sol



Auff federen in einem pec.
Dann wenig wird als dann gerede.
Von meinem tod in künftig zeit.
Ich war's ein schongarten nit weic.
Von hynn der ist lustig umbfangen.
Hic eim graben. dann verlangen.
Hab Ich zu schliessen mein letzte reg.
In solhen danncthen reyc Er weg.
Als Er nun in den gareen kam und mit dancen.
Empfand vnd das Br seer ab nam.
An seinem leib vnd auch leben.
Darumb wolt Er ziuersteen geben.
Ziuor sein Ratten wen Er wolt
Den sein kynd zum anhaben soll.
Nacht ordenlich sein Testament.
Berueffet etlich Rac behennende.
Sprach in dem Testament Ir werde.
Finden welchen Ich auf der erdt.
Hab meim kynd zu man außerkorn.
Darumb sage Ir: wol sy gotes zorn.
Empflichen das sy hale mein gebot.
So wirdt Sy behuet vor allem spot.
Den selben sol Sy allein han.
Vor andern fur Vren Eman.

Anno domini i 5 i 4 auf yesternstag nach karlovi kri dny 6 tag apollois
festifay amm. Und yestern nachmittag dny dny vltimunt dne pueris i dny
gadung d' jnugdfranit sat mir min haußke dny dittay sny jnugd.
Si Vnck ist Kraichin konwol. So dny iiz in dny vltimunt haußke.

Das horten alle seine Räte und wußten nicht
Damit der Königthom vorerst redet und mit
Donnder gab also auf sein geist und warum nicht
Darab sich alls volck erwirg beweise und so ist es
Vnder In was ein frömer man und ist es nicht noch
Der name das Testamente an und in dem nun ist
Zubringen hin für die königin und willt ist das
Er auch anzuseigenden son und kann es nicht
Und das so im beuolhen het und ist es nur ein alle
Der alte König an seinem todtag und da er
Rust sich den weg Er darauff für nam und ist es
Reht als sanung bis Er an hof kam dort dauernd

Sieder als Ritter des Königs Romreichs tod seinen
Sätzen verkündt die das der Tochter auch du
wissen thün und welcher massender König bestet ward.